

Klinik Dr. Winkler

Brinckmannstraße 6
25813 Husum
<http://www.klinik-winkler.de>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	21
Vollstationäre Fallzahl	879
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Podologe und Podologin • Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	<input type="checkbox"/>
Name des Krankenhausträgers	KLW Krankenhausbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Art des Krankenhausträgers	privat
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260100580-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Verwaltungsleiter und QM-Beauftragter Gerald Meyes

Tel.: 04841 / 6911 - 51

Fax: 04841 / 6911 - 59

E-Mail: linik-winkler@foni.net

Ärztliche Leitung

Belegarzt und Geschäftsführer Dr. med. Volker Wulf

Tel.: 04841 / 6911 - 0

Fax: 04841 / 6911 - 59

E-Mail: linik-winkler@foni.net

Pflegedienstleitung

Stationsleitung Barbara Olszta

Tel.: 04841 / 6911 - 46

Fax: 04841 / 6911 - 59

E-Mail: linik-winkler@foni.net

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter und QM-Beauftragter Gerald Meyes

Tel.: 04841 / 6911 - 51

Fax: 04841 / 6911 - 59

E-Mail: linik-winkler@foni.net

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Belegarzt und Ärztlicher Leiter und Prokurist Dr. med. Volker Wulf

Tel.: 04841 / 6911 - 0

Fax: 04841 / 6911 - 59

E-Mail: linik-winkler@foni.net

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

M17: Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes

Anzahl: 124

Anteil an Fällen: 14,9 %

M23: Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

Anzahl: 84

Anteil an Fällen: 10,1 %

S83: Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder

Anzahl: 77

Anteil an Fällen: 9,2 %

K40: Leistenbruch (Hernie)

Anzahl: 63

Anteil an Fällen: 7,5 %

M20: Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

Anzahl: 61

Anteil an Fällen: 7,3 %

I83: Krampfadern der Beine

Anzahl: 56

Anteil an Fällen: 6,7 %

M94: Sonstige Knorpelkrankheit

Anzahl: 51

Anteil an Fällen: 6,1 %

L05: Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

Anzahl: 28

Anteil an Fällen: 3,4 %

M75: Schulterverletzung

Anzahl: 22

Anteil an Fällen: 2,6 %

S82: Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Anzahl: 21

Anteil an Fällen: 2,5 %

M67: Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 2,3 %

S52: Knochenbruch des Unterarmes

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 2,3 %

K64: Schmerzhaftes Schwellungen am After - Hämorrhiden und Analthrombose

Anzahl: 16

Anteil an Fällen: 1,9 %

M70: Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 1,6 %

S92: Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

Anzahl: 10

Anteil an Fällen: 1,2 %

T81: Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

Anzahl: 10

Anteil an Fällen: 1,2 %

G56: Funktionsstörung eines Nerven am Arm bzw. an der Hand

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 1,0 %

M21: Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 1,0 %

L03: Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 1,0 %

M22: Krankheit der Kniescheibe

Anzahl: 7

Anteil an Fällen: 0,8 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken

Anzahl: 400

Anteil an Fällen: 13,7 %

5-810: Arthroskopische Gelenkoperation

Anzahl: 311

Anteil an Fällen: 10,7 %

5-892: Andere Inzision an Haut und Unterhaut

Anzahl: 282

Anteil an Fällen: 9,7 %

5-786: Osteosyntheseverfahren

Anzahl: 217

Anteil an Fällen: 7,4 %

5-788: Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

Anzahl: 186

Anteil an Fällen: 6,4 %

5-811: Arthroskopische Operation an der Synovialis

Anzahl: 135

Anteil an Fällen: 4,6 %

8-390: Lagerungsbehandlung

Anzahl: 124

Anteil an Fällen: 4,2 %

5-822: Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

Anzahl: 124

Anteil an Fällen: 4,2 %

5-385: Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

Anzahl: 104

Anteil an Fällen: 3,6 %

1-482: Arthroskopische Biopsie an Gelenken

Anzahl: 73

Anteil an Fällen: 2,5 %

5-916: Temporäre Weichteildeckung

Anzahl: 69

Anteil an Fällen: 2,4 %

5-808: Arthrodesse

Anzahl: 66

Anteil an Fällen: 2,3 %

5-530: Verschluss einer Hernia inguinalis

Anzahl: 65

Anteil an Fällen: 2,2 %

5-896: Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

Anzahl: 60

Anteil an Fällen: 2,1 %

5-800: Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

Anzahl: 50

Anteil an Fällen: 1,7 %

5-782: Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe

Anzahl: 47

Anteil an Fällen: 1,6 %

8-190: Spezielle Verbandstechniken

Anzahl: 40

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-869: Andere Operationen an den Bewegungsorganen

Anzahl: 40

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-814: Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes

Anzahl: 34

Anteil an Fällen: 1,2 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 34

Anteil an Fällen: 1,2 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Anwendung bildgebender Verfahren während einer Operation

Behandlung von Druck- und Wundliegeneschwüren

Eindimensionaler Doppler-Ultraschall

Einpflanzen einer Kammer unter die Haut zur Verabreichung von Medikamenten

Farbdoppler-Ultraschall - Duplexsonographie

Herkömmliche Röntgenaufnahmen

Metall- und Fremdkörperentfernung

Operationen am Fuß

Operationen an den äußeren (peripheren) Nerven

Operationen an der Hand

Operationen, bei denen die Abtrennung von Körperteilen notwendig ist

Operationen über eine Gelenksspiegelung

Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern

Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk (Endoprothese)

Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk (Endoprothese)

Operative Versorgung nach Unfällen

Schulteroperationen

Sportmedizin bzw. Fachgebiet für Sportverletzungen

Sprechstunde für spezielle Krankheiten aus dem Fachgebiet für die Behandlung von Krankheiten der Knochen Muskeln und Gelenke (Orthopädie)
Sprechstunde für spezielle Krankheiten, die durch Operationen behandelt werden können
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Weichteilgewebes
Untersuchung und Behandlung von Entzündungen der Haut und der Unterhaut
Untersuchung und Behandlung von Gelenkkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen
Untersuchung und Behandlung von Knochen- und Knorpelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen (z.B. Blutgerinnsel, Krampfadern) und ihrer Folgeerkrankungen (z.B. offenes Bein)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Muskelkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen
Untersuchung und Behandlung von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Lendensteißbeingegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Brustkorbs
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Halses
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Kopfes
Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten
Wundheilungsstörungen

Ärztliche Qualifikation

Allgemeinchirurgie

Spezielle Unfallchirurgie

Sportmedizin

Pflegerische Qualifikation

Dekubitusmanagement

Entlassungsmanagement

Hygienebeauftragte in der Pflege

Hygienefachkraft

Intensiv- und Anästhesiepflege

Qualitätsmanagement

Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie

Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Versorgung mit Hilfsmitteln, z.B. Geh-, Seh- oder Hörhilfen

Wundversorgung und umfassende Betreuung von Patienten mit chronischen Wunden wie Wundliegeneschwür (Dekubitus) oder offenen Beinen (Ulcus cruris)

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

▼ Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

▼ **Organisatorische Rahmenbedingungen zur Barrierefreiheit**

Sammeln und Auswerten von Daten zur Barrierefreiheit (Intern und/oder extern)

▼ **Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen**

Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Belegärzte	3,00	293,00

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Krankenpfleger	10,50	83,71
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,50	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	10,50	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Krankenpflegehelfer** 3,60 244,17

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 3,60

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 3,60 —

ohne Fachabteilungszuordnung —

mit direktem Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung — —

▼ **Beleghebammen und Belegentbindungspfleger** — —

mit direktem Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung — —

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

Vollkräfte

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Hygienebeauftragte Ärztin Dr. med. Katja Clasen

Tel.: 04841 / 6911 - 0

Fax: 04841 / 6911 - 59

E-Mail: linik-winkler@foni.net

Hygienekommission eingerichtet	 halbjährlich
Krankenhaushygieniker	1,00
Hygienebeauftragte Ärzte	1,00
Hygienefachkräfte	1,00
Hygienebeauftragte Pflege	1,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	 s. Homepage der Klinik: http://www.klinik-winkler.de
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	 Zertifikat Bronze für 2017 und 2018, s. Homepage der Klinik: http://www.klinik-winkler.de
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)	 <ul style="list-style-type: none">• HAND-KISS• OP-KISS• Zertifikate für 2016 und 2017 vorhanden
Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen	 Hygienefachkraft-Netzwerktreffen in S-H
Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	 Link zum Krankenhaus

▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**



Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	ja
Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels	ja
Verwendung steriler Handschuhe	ja
Verwendung steriler Kittel	ja
Verwendung einer Kopfhaube	ja
Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes	ja
Verwendung eines sterilen Abdecktuches	ja
Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja

▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern**




Standard ist durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert	ja
---	----

▼ **Leitlinie zur
Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation** 

Indikation zur Antibiotikaphylaxe wird gestellt ja

Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage ja

Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaphylaxe wird berücksichtigt ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Überprüfung der Antibiotikaphylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist) ja

▼ **Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung** 

Hygienische
Händedesinfektion (vor, ggf.
während und nach dem
Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter
keimfreien Bedingungen ja

Antiseptische/
keimbekämpfende
Behandlung infizierter
Wunden ja

Prüfung der weiteren
Notwendigkeit einer
keimfreien Wundaufgabe ja

Meldung an den Arzt und
Dokumentation bei Verdacht
auf eine Wundinfektion nach
der OP ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung,
Arzneimittel- oder
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs** 

Stationsbezogene
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer



Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung



Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Anästhesie Dr. med. Andrea Mohr
Tel.: 04841 / 691152
Fax: 04841 / 691159
E-Mail: linik-winkler@foni.net

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker 0

Weiteres pharmazeutisches Personal 0

Erläuterungen Krankenhausversorgungsvertrag mit einer freien Apotheke liegt vor. Der Apotheker ist für die AMTS in der Klinik tätig.

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen



Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese



Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015)

- 30.11.2016

Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)



Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015)

Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis



Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
 - Aushändigung des Medikationsplans
 - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Verwaltungsleiter und QM-Beauftragter Gerald Meyes

Tel.: 04841 / 6911 - 51

Fax: 04841 / 6911 - 59

E-Mail: linik-winkler@foni.net

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Chirurgische Station, OP, Verwaltung und Haustechnik monatlich

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Kommunikation mit Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BFARM) und Herstellern. QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016

Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	<input checked="" type="checkbox"/>	QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015). Team-Time-Out. 30.11.2016
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Klinisches Notfallmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Schmerzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Sturzprophylaxe	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	Externe Qualitätssicherung und Teilnahme am Endo-Prothesen-Register Deutschland (EPRD). QM-System nach DIN EN ISO 9001 (2015) 30.11.2016
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	<input type="checkbox"/>	

▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	<input checked="" type="checkbox"/>	monatlich
---	-------------------------------------	-----------

Umgesetzte
Veränderungsmaßnahmen zur
Verbesserung der
Patientensicherheit



Logistik: Bestell -und Rechnungswesen, Medikamentenwesen:
Kennzeichnung; verbesserte Keimbestimmung für den
Antibiotika-Einsatz

Dokumentation und
Verfahrensanweisungen zum
internen Fehlermeldesystem



30.06.2016

Interne Auswertungen der
eingegangenen Meldungen



monatlich

Mitarbeiterschulungen zum
internen Fehlermeldesystem
und zur Umsetzung der
Erkenntnisse



quartalsweise

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems



Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems bewertet



Ambulanzen

▼ **Medizinisches Versorgungszentrum für Chirurgie und Anästhesie (Allgemeine Chirurgie)**

Art der Ambulanz

Medizinisches Versorgungszentrum für Chirurgie und Anästhesie

Krankenhaus

Klinik Dr. Winkler

Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Erläuterungen des
Krankenhauses

Leistungsangebot wie in der Klinik

Gesetzliche Qualitätssicherung


▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis

0,0



Je niedriger, desto besser

Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 2,31
Bundesergebnis	1,06
Trend	
Untersuchte Fälle (Nenner)	841
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	0,82
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 4,66
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

- Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitus Grad/ Kategorie 4)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Unerwünschtes Einzelereignis
Bundesergebnis	0,01 %
Trend	
Untersuchte Fälle (Nenner)	841
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 0,44
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht**



Rechnerisches Ergebnis	99,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 90,00 Prozent
Bundesergebnis	97,82 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	104
Gezählte Ereignisse (Zähler)	103
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	94,67 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht**



Rechnerisches Ergebnis	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 90,00 Prozent
Bundesergebnis	96,43 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	20
Gezählte Ereignisse (Zähler)	20
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	83,16 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert

Art des Wertes Qualitätsindikator (QI)

Bezug Zum Verfahren QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Das operierte künstliche Kniegelenk konnte zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus ausreichend bewegt werden**



Rechnerisches Ergebnis	93,5 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	nicht definiert
Bundesergebnis	92,92 %
Trend	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Untersuchte Fälle (Nenner)	124
Gezählte Ereignisse (Zähler)	116
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	87,67 bis 97,20
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Transparenzkennzahl (TKez)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 3,79
Bundesergebnis	0,89
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	124
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0

Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	0,47
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 8,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	0 bis höchstens 3,89 Prozent
Bundesergebnis	1,05 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	124
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 2,93
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Unerwünschtes Einzelereignis
Bundesergebnis	0,04 %

Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	112
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 3,24
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Erstmaliges Einsetzen oder Austausch eines künstlichen Kniegelenks: Es war innerhalb von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Kniegelenk erstmals eingesetzt wurde, kein Austausch des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile davon notwendig**



Rechnerisches Ergebnis	100,0 % Je höher, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	100 bis mindestens 98,54 Prozent
Bundesergebnis	99,79 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	112
Gezählte Ereignisse (Zähler)	112
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	97,36 bis 100,00
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

▼ **Dokumentationsraten**

KEP:	Fallzahl: 124
Knieendoprothesenversorgung	Dokumentationsraten: 100,0 %

KEP_IMP: Fallzahl: 124
Knieendoprothesenversorgung: Dokumentationsraten: 100,0 %
Knieendoprothesen-Erstimplantation
einschl.
Knie-Schlittenprothesen

Mindestmenge

Einsetzen eines künstlichen Kniegelenkes - Knie-TEP

vorgegebene Mindestmenge: 50

Erbrachte Menge: 104

Mindestmengenregelung eingehalten.

Weitere Hinweise finden Sie unter den [Informationen zur Mindestmengenregelung](#)

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt ja

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen



Begründung zur Unterschreitung der Mindestmenge (Ausnahme)



Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt



Der Krankenhausträger ist aufgrund einer Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt



Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
Nach Voranmeldung werden individuelle Speisen durch den Cateringdienst angeboten.

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
Mediennutzung, Kosten pro Tag 2,00 EUR

Hotelleistungen

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (kostenfrei)

Rundfunkempfang am Bett (kostenfrei)

Telefon am Bett

Telefonnutzung, Kosten pro Tag 2,00 EUR

Telefonnutzung, Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz 0,15 EUR

Telefonnutzung, Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen kostenlos

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer

Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen 3

davon Nachweispflichtige 3

Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben 3

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement



Schriftliches Konzept



Umgang mündliche Beschwerden



Umgang schriftliche Beschwerden



Zeitziele für Rückmeldung



Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden



Patientenbefragungen



Einweiserbefragungen



Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



monatlich

Chirurgische Station, OP, Verwaltung und Haustechnik

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Verwaltungsleiter und QM-Beauftragter Gerald Meyes

Tel.: 04841 / 6911 - 51

Fax: 04841 / 6911 - 59

linik-winkler@foni.net

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Verwaltungsleiter und QM-Beauftragter Gerald Meyes

Tel.: 04841 / 6911 - 51

Fax: 04841 / 6911 - 59

linik-winkler@foni.net

Fachabteilungen

Allgemeine Chirurgie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



Ergebnis qualitativ unauffällig



Ergebnis qualitativ auffällig



Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen



Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)



Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)

K

Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 29. September 2020